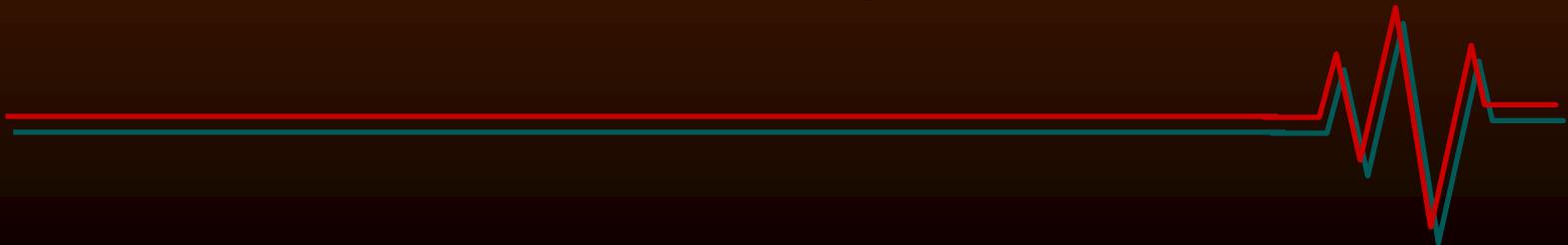


# Wortbildung und Flexion

Ending Khoerudin

Deutschabteilung FPBS UPI



# Wortbildung und Flexion – Wie wird ein Wort gebildet?

- Wortbildung ist der Prozess der Bildung der Wörter, welcher der Erweiterung des Wortschatzes einer Sprache dient. Dabei werden auf verschiedene Weise Morpheme miteinander kombiniert oder verändert.



# Morfologische Prozesse

Wortbildung (Bildung  
von lexikalischen Wörtern)

Flexion (Bildung  
von syntaktischen Wörtern)

Ausdruserweiterung

Konversion

Ausdruckskürzung

sonstige Verfahren



# Komposition

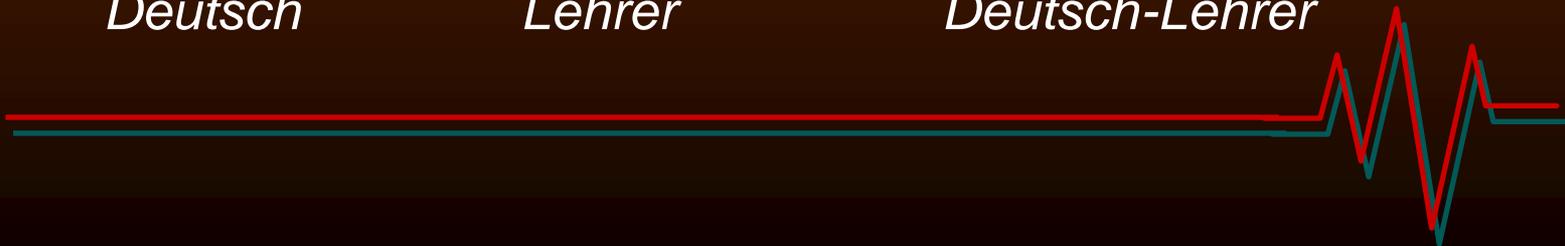
- Bei der Komposition (lat.: compositio = Zusammensetzung) werden zwei lexikalische Morpheme miteinander verbunden.
- Im gängigsten Fall entsteht daraus ein Determinativkompositum, bei dem der erste Teil (Determinans) den zweiten (Determinatum) näher bestimmt.

Determinans + Determinatum = Determinativkompositum  
*Foto*                      *Kalender*                      *Fotokalender*



- **Ad-hoc-Bildung/Okkasionalismus/Gelegenheits- oder Augenblicksbildung** ist häufig durch Bindestrich-Schreibung markiert.
- **Ad-hoc-Bildungen/Okkasionalismus/Gelegenheits- oder Augenblicksbildungen** sind Wortbildungsprodukte, die situationsgebunden gebildet, aber nicht dauerhaft in den Wortschatz einer Sprache übernommen, also nicht lexikalisiert werden.
- Als Spezialfall des Determinativkompositums kann man das **Rektionskompositum** betrachten. Dessen Besonderheit besteht darin, dass das Zweitglied (Regens) eine Ergänzung (Rektum) fordert, so dass für das Kompositum nur eine Lesart möglich ist.

Rektum:      +      Regens:      =      Rektionskompositum  
*Deutsch*                      *Lehrer*                      *Deutsch-Lehrer*



- Kopulativkompositum ist Wortbildungsprodukte, auf die die Formel “ein AB ist ein B” nicht zutrifft, z.B.: *Hosenrock, Radiowecker, Affenmensch, süß-sauer, nasskalt.*
- Beide Konstituenten sind hier gleichrangig, ohne dass das Erstglied das Zweitglied determiniert.

*Konstituent 1 + Konstituent 2 = Kopulativkompositum*  
*süß + sauer = süß-sauer*



# Derivation

- Anders als bei der Komposition werden bei der Derivation keine freien, lexikalischen Morpheme miteinander kombiniert, sondern an in der Regel freie, lexikalische Morpheme (z.B. {schön}, {Freund}) werden Morpheme angehängt (affigiert), die als gebunden und tendenziell eher grammatisch einzustufen sind, wobei auch hier die Ausnahme die Regel bestätigt.
- Derivat
  - Präfixderivate: nominal (Erz-feind), adjektivisch (ur-alt), verbal (be-lüg(en))
  - Suffixderivate: nominal (Einsam-keit), adjektivisch (brenn-bar), wenig verbal (brumm-el(n)) und adverbial (probe-halber)
  - Zirkumfixderivate: nominal (Ge-birg-e), adjektivisch (ge-lehr-ig) und verbale (be-sanft-ig(en)) → Kombinatorische Derivation



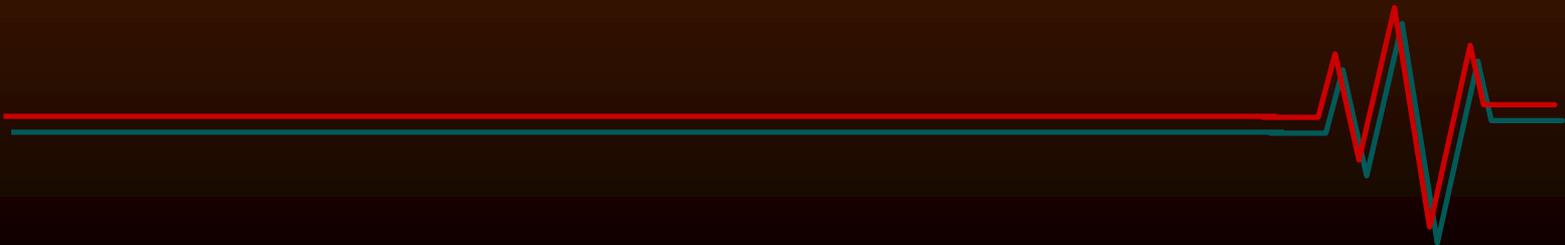
## Verschiedene explizite Derivationstypen

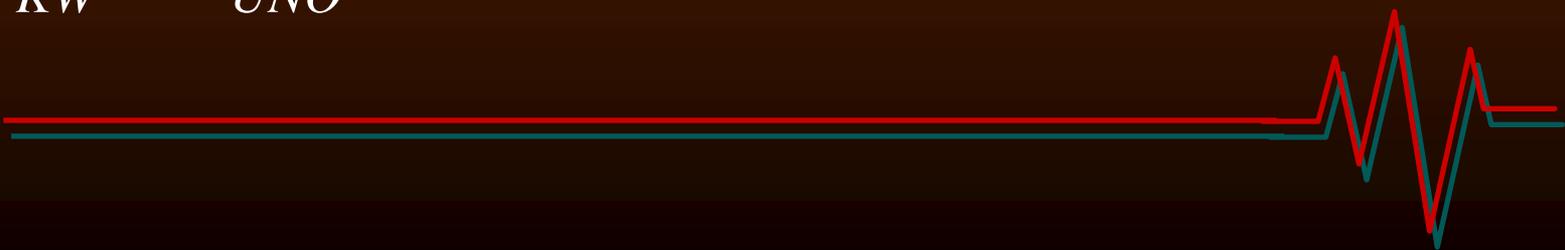
|  |   |                                    |   |  |   |   |
|--|---|------------------------------------|---|--|---|---|
| Derivations-<br>Präfix:<br>{Erz}<br>{un}<br>{be} | + | Lexem:<br>Feind<br>frei<br>Lüg(en) |   |  | = | Präfixderivat:<br>Erzfeind<br>unfrei<br>belüg(en) |
|  |   | Lexem:<br>einsam<br>Ekel           | + | Derivation-<br>Suffix:<br>{keit}<br>{haft} | = | Suffixderivat:<br>Einsamkeit<br>Ekelhaft          |
| Derivations-<br>Präfix:<br>{be}                  | + | Lexem:<br>sanft                    | + | Derivation-<br>Suffix:<br>{ig}             | = | Zirkumfix-<br>derivat:<br>besänftig(en)           |



# Kurzwortbildung

- Den einfachsten Fall der Kurzwortbildung stellt das sogenannte unisegmentale Kurzwort.
  - Anfangswörter: ein Auto (← Automobil) und ein Lok (← Lokomotive)
  - Endwort: ein Rad (← Fahrrad), eine Bahn (← Eisenbahn)
- Der Kurzwortbildungsworttyp des Anfangs-worts ist in der Umgangssprache produktiv bzw. aktiv
  - Abi, Demo, Uni, Prof usw.
- Relativ selten sind Rumpfwörter: Lisa (← Elisabeth)





- Flexion: Prozess, bei dem aus abstrakten, lexikalischen Wörtern konkrete, syntaktische Wörter entstehen, welche sich aufeinander und auf außersprachliche Sachverhalte beziehen.
- Flexionsarten
  - Nominalflexion oder Deklination
  - Verbflexion oder Konjugation
  - Komparation der Adjektive



- Quelle:

Busch, Albert und Stenschke, Oliver. 2008.  
*Germanistische Linguistik – Eine  
Einführung*. 2. Auflage. Tübingen: Gunter  
Narr Verlag

